

# Schulinterner Lehrplan



## Musik

(Fassung vom 01.04.2020)

Hat im Schuljahr 2020/21 Geltung für die Jahrgänge 5-7

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>7</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	46
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	48
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	51
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>53</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>54</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums der Stadt Würselen haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Big Band, die Shortband, die Tanz-AG und diverse kleinere Formationen.

## Unterricht

Für das Fach Musik sind im *Beispiel-Gymnasium* 8 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	2 Std.
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 7	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 8	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 9	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 10	2 Std. (halbjährlich)

Für die Erprobungsstufe bieten wir das Profil **Bläserklasse** an, welches sich aus Kindern zweier Klassen zusammensetzt. Die Kooperation mit der Musikschule Herzogenrath ist fest in unserem Haus installiert.

Im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 hat sich der Kurs „**Tonart**“ etabliert. In jeweils drei Wochenstunden werden Inhalte der Fächer Musik und Kunst fächerverbindend thematisiert. Das Gymnasium der Stadt Würselen setzt damit einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich der künstlerisch-ästhetischen Bildung.

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach sind der Regelfall, schriftliche Abiturprüfungen beschränken sich auf einzelne Schülerinnen oder Schüler.

## **Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum, der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; es stehen für Chorproben noch zusätzliche Stühle bereit. Am Rande sind 18 Keyboards fest auf Keyboard-Ständern aufgereiht. Die Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt.
- Ein kleiner Musikraum steht für Oberstufen-Kurse zur Verfügung; er ist mit etwa 20 Tischen und Band-Equipment ausgestattet.
- Ein weiterer Raum des Ganztages, der „Lautespielerraum“, dient als Probenraum für die Bläserklassen und ist mit einem Keyboard und weiteren Percussionsinstrumenten ausgestattet.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum kann die Aula genutzt werden; sie verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik.
- Die Fachräume haben fest installierte Audioanlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte; zusätzlich steht eine fahrbare Anlage zur Verfügung. Neben den festinstallierten Keyboards befinden sich in den Musikräumen ein Orff-Instrumentarium, mehrere Sätze Boomwhackers und Percussion-Instrumente, ein Klavier. Weiterhin stehen fest installierte Beamer zur Verfügung. Alle Räume haben bald über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet.

## **Konzerte**

In der Jahrgangsstufe 5 findet in der Regel eine klasseninterne Musikaufführung statt; der Termin wird zu Beginn des Schuljahrs festgelegt. Die in der jeweiligen Klasse unterrichtende Musiklehrkraft ist in Kooperation mit der Klassenleitung für die Organisation zuständig.

Einmal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert „Eigenart“ realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen.

Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule können in jedem Schuljahr klassenbezogen oder jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert werden. Diese Projekte werden durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert.

## Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach
- Etablierung eines Leistungskurses
- Ausbau der Kooperation mit der Musikschule

## Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

## Jahrgangsstufe 7

### **UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung**

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, 4.1 4.2 4.3

##### *Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

#### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

##### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,

- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

**Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets 1.2/3/4
- Vertiefung:
  - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
  - Analysemethoden von Musik

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**Jahrgangsstufe 7**

**UV 7.2 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

*Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

*Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,



- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

#### *Rezeption*

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

#### *Produktion*

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

#### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
  - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre 2.1 alle
- Gestaltungsübung:
  - Blues mit Improvisation
  - Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
- Gestaltungsprojekt: Präsentation zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre 2.1 4.1 4.3
- eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung

### **Zeitbedarf:**

etwa 16 Std.



## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

### **Überfachliche Grundsätze**

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### **Fachliche Grundsätze**

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.

- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik wird im Musik-Portfolio gelistet.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

### **Arbeitsmappen**

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10
- 1-2 mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (in 7-10) Erstellung eines thematisch orientierten Portfolios

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

### Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

#### *Rezeption*

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

### *Reflexion*

- Erläuterung von Informationen über Musik
  - Erläuterung von Analyseergebnissen
  - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
  - Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

### *Rezeption*

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

### *Produktion*

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

### *Reflexion*

- Erläuterung von Informationen über Musik
  - Erläuterung von Analyseergebnissen
  - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
  - Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

### *Produktion*

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

## **Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge

- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag; Schülersgespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.

- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.



## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz:

Liederbücher:

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

Fachbücher:

Musik-Software/Apps:

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen

Erstellung von Erklärvideos

Erstellung von Tonaufnahmen

Kooperatives Schreiben

### **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

**Nutzung außerschulischer Lernorte**

**Fachübergreifender Unterricht**

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<b>Ressourcen</b>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

